



RETROSPEKTIVE

Mit der Retrospektive kann man den bewussten Blick zurück üben. Es entsteht eine Team-Diskussion über die vergangene Zusammenarbeit. Es werden Verbesserungsvorschläge entwickelt, die zukünftige Prozesse vereinfachen können. Der Fokus liegt aber nicht nur auf der Verbesserung, auch derzeit schon nützliche/ furchtbare Prozesse und Entwicklungen kommen zur Sprache.

ÜBERSICHT

Anzahl der TN	beliebig
Zielgruppe	Mitglieder eines Teams
Material	Flip-Chartblätter, Haftnotizen, Stifte
Zeitaufwand	45 min zum Befüllen. Für Festlegung neuer Ziele ca.2 Stunden
Einsatzbereiche	Teambesprechungen, Bereichsleitersitzungen, Vorstandstagen

IM DETAIL

Ziele	Entwicklung von Verbesserungsmöglichkeiten im Team und Fokussierung auf wesentliche Verbesserungspunkte
Ablauf	<p>Ein Flipchart wird in 5 Felder unter folgenden Überschriften unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none">• beibehalten...was wollen wir fortsetzen?• mehr davon... wovon wollen wir künftig mehr machen? Welche Dinge wollen wir intensivieren?• weniger davon...wovon wollen wir künftig weniger machen? was wollen wir verringern?• damit beginnen... was wollen wir ausprobieren?• damit aufhören...was wollen wir künftig vermeiden? <p>Die Teilnehmenden notieren zum Diskussionsgegenstand (eine oder mehrere) Antworten auf Klebezetteln.</p> <p>Die beschriebenen Klebezettel werden nacheinander in das erste Feld geheftet. Aussagen werden gegebenenfalls erläutert und Sachfragen geklärt. Die inhaltliche Bewertung findet erst statt, wenn alle 5 Felder bearbeitet sind.</p>

PÄDAGOGISCHE HINWEISE

Die Einschätzungen aller Teammitglieder zum Diskussionsgegenstand werden auf diese Weise transparent gemacht und dürfen gleichwertig nebeneinander stehen. Jetzt kann die inhaltliche Diskussion beginnen!

Eine gute Retrospektive beinhaltet die folgenden Standardelemente:

- worum geht's und warum ist es wichtig darüber zu reden? Der Diskussionsgegenstand wird kurz beschrieben und mögliche Zusammenhänge verdeutlicht.

- Grundsätzlich geht es bei einem bewussten Blick zurück unbedingt darum, die positiven Teamaspekte zu betonen und zusätzlich Verbesserungspunkte zu finden. Es geht nicht um Schuldzuweisung und Anklage.

- Mit einem kurzen Einstieg richten die Teilnehmer den Fokus auf den Diskussionsgegenstand.

- Häufig werden im Rahmen einer Retrospektive eine Vielzahl von Verbesserungsmöglichkeiten entwickelt. Diese Möglichkeiten können unmöglich alle auf einmal genutzt werden. Die Kunst liegt darin, den Fokus auszurichten und sich auf die für das Team wesentlichen Verbesserungspunkte zu konzentrieren. Diese werden dann als nächste Schritte (schriftlich!) miteinander vereinbart.

- Eine Retrospektive sollte im Anschluss kurz ausgewertet werden, um zu erfahren, ob sowohl die Methode als auch die Ergebnisse für alle Teammitglieder angemessen sind.

FOTOS

